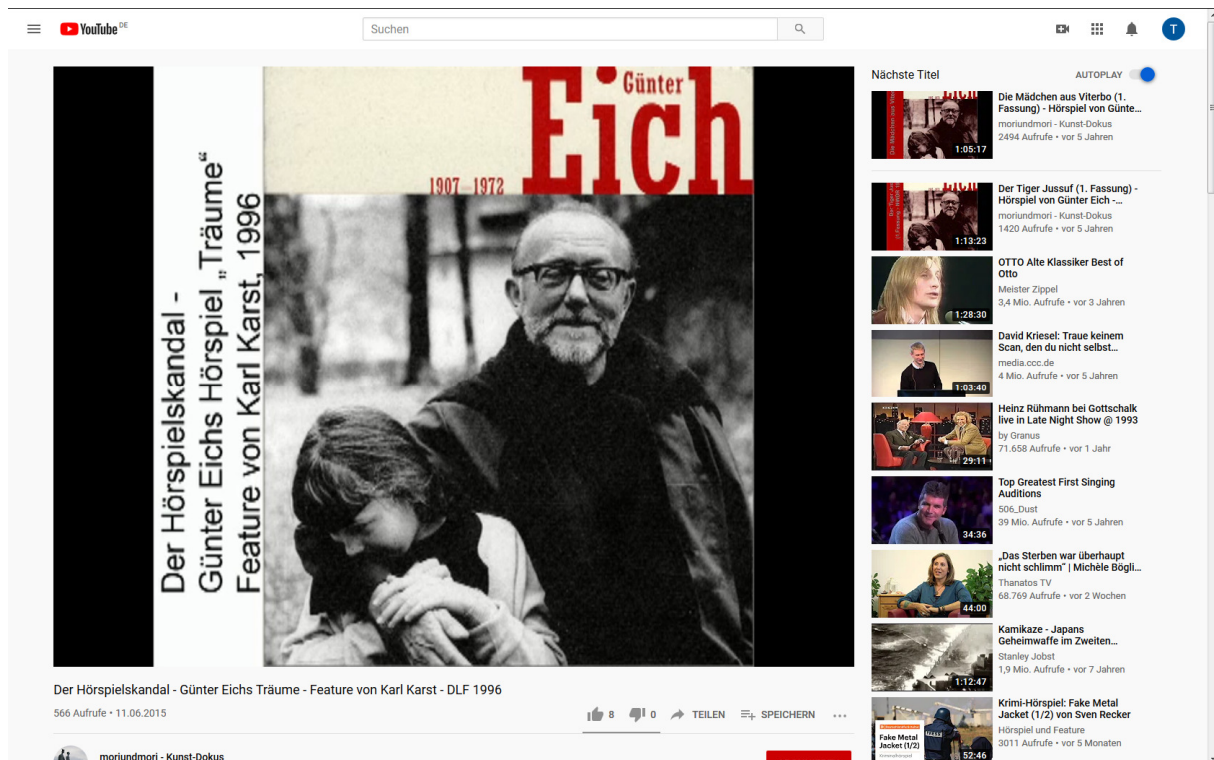


<https://www.youtube.com/watch?v=9AUtg0v-qcE>



Der Hörspielskandal - Günter Eichs Hörspiel „Träume“ Feature von Karl Karst, 1996

566 Aufrufe • 11.06.2015

moriundmori - Kunst-Dokus

Nächste Titel

- Die Mädchen aus Viterbo (1. Fassung) - Hörspiel von Günte...
moriundmori - Kunst-Dokus
2494 Aufrufe • vor 5 Jahren
1:05:17
- Der Tiger Jussuf (1. Fassung) - Hörspiel von Günter Eich -...
moriundmori - Kunst-Dokus
1420 Aufrufe • vor 5 Jahren
1:13:23
- OTTO Alte Klassiker Best of Otto
Meister Zipfel
3,4 Mio. Aufrufe • vor 3 Jahren
1:28:30
- David Kriesel: Traue keinem Scan, den du nicht selbst...
media.ccc.de
4 Mio. Aufrufe • vor 5 Jahren
1:03:40
- Heinz Rühmann bei Gottschalk live in Late Night Show @ 1993
by Granus
71.658 Aufrufe • vor 1 Jahr
29:11
- Top Greatest First Singing Auditions
506_Duett
39 Mio. Aufrufe • vor 5 Jahren
34:36
- „Das Sterben war überhaupt nicht schlimm“ | Michèle Bögl...
Thanatos TV
68.769 Aufrufe • vor 2 Wochen
44:00
- Kamikaze - Japans Geheimwaffe im Zweiten...
Stanley Jobst
1,9 Mio. Aufrufe • vor 7 Jahren
1:12:47
- Krimi-Hörspiel: Fake Metal Jacket (1/2) von Sven Recker
Hörspiel und Feature
3011 Aufrufe • vor 5 Monaten
52:46

Der Hörspielskandal - Günter Eichs Träume - Feature von Karl Karst - DLF 1996

566 Aufrufe

•11.06.2015

[moriundmori - Kunst-Dokus](#)

"Der Hörspielskandal" Feature von Karl Karst DLF 1996 Träume ist ein Hörspiel-Zyklus von Günter Eich, der am 19. April 1951 vom NWDR erstmals gesendet wurde. Während und nach der Ausstrahlung kam es zu massiven Hörerprotesten. Die Hörspielredaktion des NWDR bezeichnete Eichs Träume als ein künstlerisches Experiment. Die Ursendung am 19. April 1951 begann um 20:50 Uhr und damit später als der übliche Hörspieltermin. Der Spiegel hatte vorab berichtet, das Hörspiel sei für Kinderohren nicht geeignet. Dass die neuartigen künstlerischen Wege, die Eich hier ging, Anfang der 1950er-Jahre bei der Zuhörerschaft nicht gut ankamen, dokumentieren heftige telefonische Hörerreaktionen während und nach der Ausstrahlung. Sie reichten von Empörung über die Forderung, die gesamte Hörspielproduktion einzustellen, bis hin zur Anfrage, ob man den verantwortlichen Autor „nicht einsperren“ könne - 15 Jahre lang wurde die Fassung nicht mehr gesendet. In fünf Träumen, geträumt von fünf fiktiven Personen auf fünf Kontinenten, verdichtete Günter Eich die Bedrohungen und Ängste, der die Mehrzahl der Deutschen sechs Jahre nach Kriegsende durch Verdrängung zu entkommen suchte. Gleichnishaft thematisieren Eichs Träume Flucht, Vertreibung, Krieg und die innere Leere des Menschen in einer konsumfixierten Gesellschaft. Eich: "Wenn es mir gelänge, den Hörer aus seiner Sofaecke aufzuschrecken, so wäre mein Ziel erreicht. Insoweit würde ich auch Proteste begrüßen, eben als ein Zeichen der Beunruhigung."